



Mit dem Mountainbike durchs Limpurger Land

KOCHERTAL CLASSICS
2007



RADSPORT / Das Echo der Lobeshymnen auf die „Kochertal Classics 2007“ hallt nach

Als Eintagsfliege viel zu schade

Andreas Dietzsch und sein Modi-Team arbeiten an ihrem Traum: Die „Zwei-Türme-Tour“

Die vierte Auflage der „Kochertal Classics“ war die beste. Das sagen die einen. Andere meinen: Dieses größte Mountainbike-Event in der Region könnte erst der Anfang sein – der Beginn eines integrierten Touristik-Konzepts mit radsportlichen Akzenten.

KLAUS MICHAEL OSSWALD

Die Teamfahrer der Modi-Sportagentur in Sulzbach-Laufen wissen es längst. Und doch bekommen sie es von auswärtigen Gästen immer wieder neu gesagt – wie am Wochenende anlässlich der vierten Kochertal Classics (über die wir gestern ausführlich berichtet haben): Das Limpurger Land kann in Sachen Mountainbike-Sport zu einer ersten Adresse in Deutschland werden.

„Erste Sahne“

In Andreas Dietzschs Ohren klingen die Lobeshymnen der Classics-Teilnehmer immer noch nach: Die Strecke, war laufend zu hören, sei „erste Sahne“, die Landschaft „Idylle pur“ und die Organisation „meisterhaft“. Umgekehrt ist es das Credo des Modi-Teams um Andreas Moll und Andreas Dietzsch, professionell zu agieren. Dazu zählen eben die Highlights der diesjährigen Classics, die es andernorts offensichtlich nicht gibt, wie erfahrene Biker berichten: Hier werden



Letzter Stop: Altenberg. Die Teilnehmer der Kochertal Classics waren beeindruckt von der Turmbaustelle auf der höchsten Erhebung der Region. FOTOS: DIETZSCH/RÜCKERT/MEYER/OSSWALD

geführte Touren angeboten – in verschiedenen Leistungsklassen mit Guides, die auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer eingehen. Hier gibt es Verpflegungs-Schmankerln vor der finalen Abfahrt, die sich vom üblichen Maß abheben.

Das und vieles andere mehr ist jedes Jahr vor und nach den Classics zentrales Gesprächsthema in Biker-Kreisen. Das steckt also viel Potenzial drin, wie Andreas Dietzsch weiß, Potenzial, das eigentlich zu schade ist, um es nur einmal im Jahr zu nutzen. Deshalb arbeitet der

begeisterte Event-Manager energisch weiter an der Verwirklichung seines Traumes, den immer mehr Menschen im Limpurger Land mitträumen: Eine permanente Mountainbike-Strecke, die ziemlich genau dem Verlauf der Route entspricht, die bei den Classics gefahren wurde.

Dicke Bretter

Und die hat bekanntlich auch schon einen Namen: Die „Zwei-Türme-Tour“ verbindet den Altenberg mit seinem im Bau befindlichen Aussichtsturm – die Classics-Teilnehmer waren von der Baustelle mächtig beeindruckt – und den Hagberg mit seinem markanten Turm.

Wohl wissend, dass er hier noch dicke Bretter bohren und gegenüber der Forstverwaltung eine satte Portion Überzeugungsarbeit leisten muss, sieht sich Dietzsch auf dem richtigen Weg des „sanften Tourismus“. Nicht zuletzt auch deshalb, weil selbst Profis aus den Biker-Hochburgen ins Schwärmen geraten, wenn sie sich auf hiesigen Pfaden abstrampeln...

ONLINE-INFO

www.modi-biking.de



Die „Modis“ danken ihrem Teamchef Andreas Dietzsch.

„Danke für das tolle Jahr“

Eine Überraschung kurz vor dem Classics-Start: Die vier Modi-Biker (auf dem Bild von rechts) Daniel Stanczak, Uwe Windmüller, Marco Layher (fast verdeckt) und Rene Wahl sagten ihrem Teamchef Andreas Dietzsch „Danke für das tolle Jahr“. Das Quartett hatte, wie berichtet, das große Etappen-Rennen über die Alpen absolviert, in jeder Hinsicht gut betreut vom Modi-Team unter Dietzschs Regie.



Das Sulzbacher „Krone“-Team versorgte die Biker nach der Tour. – Übrigens: Die schnellsten Fahrer hatten die 60 Kilometer und 1000 Höhenmeter in 2 Stunden und 55 Minuten bewältigt.

Drei Sprüche, drei Trikot-Gewinner

Die drei Sieger der Trikot-Verlosung von Modi-Sportagentur und RUNDSCHAU zur „Jeantex Bike Transalp“ sind ermittelt. Gesucht war, wie berichtet, ein origineller Spruch rund ums Biken. Solche sind in großer Zahl bei uns eingegangen, so dass am Ende das Los entscheiden musste.

Platz 1: Ein signiertes Original-Trikot von Kerstin Brachtendorf und Danièle Troesch vom Team „Fiat Rotwild“, den Zweitplatzierten der Transalp, hat Rainer



Danièle Troesch (links) und Kerstin Brachtendorf spendierten ein Trikot.



Das Team „Modi-Bergamont“: Rene Wahl (links), Marco Layher.

Baum aus Gaildorf gewonnen. Sein Spruch: „Die Tour begann in Mittenwald, / da ist es manchmal furchtbar kalt! / Doch Modis Team, das nicht gleich flennt, / hat sich da das Hirn verbrennt. / Trotz allem ging es froh und munter, / den Weg zum Gardasee hinunter. / Auch die Fans aus dem Limpurger Land, / waren außer Rand und Band.“

Platz 2: Ein Original-Trikot von Rene Wahl und Marco Layher vom Team „Modi-Bergamont“ bekommt Werner Traub aus Fichtenberg. Sein Spruch: „Bisch donoch oft



Das Team „Windstar-Craft“: Daniel Stanczak (links), Uwe Windmüller.

halbe hee, / 's Radfahre isch trotzdem schee!“

Platz 3: Ebenfalls ein Original-Trikot, mit dem Uwe Windmüller und Daniel Stanczak vom Team „Windstar-Craft“ am Start waren, hat sich Annemarie Dürrich aus Spöck verdient – mit ihrem knappen wie treffenden Slogan: „Die Fahrt ist das Ziel!“

Herzlichen Glückwunsch! Die Trikots können ab sofort in der RUNDSCHAU-Redaktion (Grabenstraße 14) in Gaildorf abgeholt werden.



Die Biker verlassen die Verpflegungsstation im Untergröninger Schlosshof.



Auch das lässt sich auf einer Tour nicht vermeiden: ein platter Reifen.

